

Download

Claudia Schäble

Du bist ein Schatz!

Schulgottesdienst zur Segnung
der Viertklässler

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Du bist ein Schatz!

Schulgottesdienst zur Segnung der Viertklässler

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel

Schulgottesdienste organisieren und feiern

Fertige Vorlagen, Abläufe und Bausteine für alle Anlässe

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6867>

Segnung der Viertklässler: Du bist ein Schatz!

Zielgruppe: Entlassschüler der 4. Klassen (klasseninterne Feier)

Vorbereitung:

- ein Raum mit angenehmer Atmosphäre, z. B. der Meditationsraum
- gestaltete Mitte: goldenes Tuch mit einer Schatzkiste, viele kleine Schatzkisten mit vorbereiteten Zetteln für die Schüler
- ausgefüllte Dankeskarten der Schüler (in der großen Schatzkiste)
- CD-Player und Meditationsmusik
- Teelichter in Glashaltern für alle Schüler und Lehrkräfte
- evtl. im Vorfeld das Segenslied einüben



Lied „Gott, dafür will ich dir danke sagen“



Liturgische Eröffnung

Gott begleitet uns an guten und schlechten Tagen.
Dafür danken wir ihm jetzt in dieser Feierstunde, zu der wir uns versammelt haben:
im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Alle: Amen.



Begrüßung

In unserer Mitte siehst du eine Schatzkiste. Du kennst sie aus unserem Klassenzimmer. In den letzten Tagen hatten ihr Gelegenheit, euren Dank auf kleine Kärtchen zu schreiben. Heute wollen wir uns daran erinnern, was wir Schönes miteinander in den letzten Jahren erlebt haben. Dazu seid ihr eingeladen, eure Kärtchen vorzulesen.



Dankgebet

(Schüler holen sich jeweils eine Karte aus der großen Schatzkiste und lesen ihren Dank vor. Nach jeweils fünf Schülern wird gemeinsam das Lied gesungen.)

z. B.

Guter Gott ich danke dir ...
... für die gute Klassengemeinschaft.
... für die Hilfsbereitschaft.
... für die Geduld unserer Lehrerin.
... für meine Eltern.
... für meine Freunde.



Lied „Gott, dafür will ich dir danke sagen“



Evangelium „Das Gleichnis vom anvertrauen Geld“ (Mt 25,14–21)

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen. Da kam der, der die fünf Talente erhalten hatte, brachte fünf weitere und sagte: „Herr, fünf Talente hast du mir gegeben; sieh her, ich habe noch fünf dazu gewonnen.“ Sein Herr sagte zu ihm: „Sehr gut, du bist ein tüchtiger Diener. Du bist im Kleinen ein treuer Verwalter gewesen, ich will dir eine große Aufgabe übertragen. Komm, nimm teil an der Freude meines Herrn!“



Meditation

(Während der Meditation, die von den Lehrkräften gesprochen wird, können Bilder der Schüler und Bilder aus der Klasse, z. B. als PowerPoint-Präsentation gezeigt werden.)

In unserer Mitte steht eine große Schatztruhe. Sie enthält euren Dank für die letzten vier Schuljahre. Wir haben einander gedankt, aber auch Gott für alles Gute, das wir in diesen Jahren erlebt haben.

In unserer Mitte stehen aber auch noch kleine Schatztruhen. Wenn du sie schon gezählt hast, hast du bemerkt: Es ist für jeden von euch eine dabei.

IHR seid Schätze! Ihr tragt Schätze in euch!

Im Evangelium haben wir es gerade gehört: Jedem von uns sind Talente, Schätze, Begabungen anvertraut. Es liegt an dir, was du daraus machst.

Da gibt es welche unter uns,

- die sind besonders musikalisch
- oder können ein Instrument spielen,
- sind immer fröhlich und gut aufgelegt.
- Andere können besonders weit springen
- oder schnell rennen,
- manche von uns helfen gerne,
- andere sind ganz sensibel, wenn jemand Unterstützung braucht.
- Wieder andere haben bei unseren Festen eifrig geübt und getanzt.

(Mit den jeweiligen Begabungen der Schüler ergänzen.)

Hier in der Gemeinschaft unserer Klasse habt ihr euch wohlgefühlt. Wir haben nicht nur miteinander gelernt, wir haben auch miteinander gelebt und uns als Freunde schätzen gelernt.

Heute gehen wir auseinander.

Aber wir sind nicht alleine.

Wir nehmen viele Erinnerungen mit.

Wir danken euch, dass ihr hier wart und wir miteinander lernen konnten!

Wir sind auch Lehrerinnen und Lehrer ohne euch Sch

Als Zeichen für unseren Dank an euch haben wir aufgeschrieben, warum ihr für uns wie Schätze seid, was ihr besonders gut könnt.

Wir rufen euch nun der Reihe nach auf, laden euch ein, in die Mitte zu treten auf das goldene Tuch und eure Schatzkiste abzuholen.

Nimm sie mit an deinen Platz, aber warte mit dem Öffnen, bis alle ihre Schatzkiste haben.

(Schüler werden aufgerufen, treten in die Mitte und holen ihre Schatzkiste ab. Danach warten sie auf ihrem Platz, bis alle Schatzkisten verteilt sind.)

Nimm dir nun Zeit zu lesen, was wir an Schätzen an dir entdeckt haben. Wir stellen dazu leise Musik an.

Wenn du fertig bist, verschließe deine Schatzkiste und stelle sie unter deinen Stuhl.

(leise Meditationsmusik)

Gemeinsam wollen wir nun aufzustehen und uns die Hände reichen. Viele Male haben wir miteinander das Vaterunser gebetet als ein Gebet, das uns alle verbindet. Wir wollen es heute noch einmal gemeinsam beten:



Vaterunser



Segen

Gläubige Juden hüllen sich in einen Gebetsmantel oder Gebetsschal ein – wie in die Liebe Gottes. Zum Abschluss sollst auch du diese Liebe und den Schutz Gottes spüren können. Wir Christen nennen es Segen.

Nacheinander darf jeder von euch in die Mitte treten. Wir anderen nehmen das goldene Tuch und legen es dir um die Schulter. Jeder darf seine Hand auf deine Schulter oder deinen Arm legen. Versuche dabei, ganz still zu sein. Vielleicht ist es gut, sogar die Augen zu schließen und zu spüren, wie viele Hände dich berühren und segnen. Ich werde dann einen Segensspruch sprechen, den wir alle mit „Amen“ abschließen. Wenn du danach die Augen wieder öffnest, darfst du jemanden auswählen, der als nächstes in die Mitte tritt.

(Nacheinander treten die Schüler einzeln in die Mitte, ihnen wird das goldene Tuch um die Schultern gelegt, die anderen Mitschüler berühren sie verstärkend. Die Lehrkraft spricht den Segen:

z. B. Miriam,

sei gesegnet!

Gott beschützt dich auf allen deinen Wegen.

Er ist bei dir Tag und Nacht.

Er stärkt dich, damit du die Schätze, die in dir stecken, entfalten kannst!

Du bist ein Schatz!

Alle: Amen.

Wenn wir nun am Ende unserer Feier das Schlusslied singen, wollen wir uns den Segen Gottes gegenseitig zusprechen. Dazu bekommt jede/r von euch ein Teelicht in die linke Hand; die rechte Hand legst du auf die Schulter deines Vordermanns. Wir gehen im Pilgerschritt, d. h. drei langsame Schritte nach vorne und wiegen einen Schritt zurück, danach wieder drei Schritte nach vorne ...